

11. November 2009

Der Dorfzettel – schwarz und wolfsähnlich

MÜLLHEIM (BZ). "Jetzt schellt's 22!" Wenn die Müllheimer Dorfzettel heute auf dem Marktplatz mit der traditionellen Narrentaufe die neue Saison einläuten, dann auch eingedenk ihres bevorstehenden närrischen Jubiläums und in Erinnerung an Paula Hollenweger, die die Sage vom Feldberger Dorfzettel aufgeschrieben hat. 2010 begeht die Narrenzunft 22-Jähriges. Die Krönung dabei wird ein große Fackelumzug am Samstag, 9. Januar 2010, durch die Innenstadt



Der Dorfzettel | Foto: Volker münch

sein. Bis heute haben sich 78 Zünfte und Guggen mit über 2000 Hästrägern angemeldet, darunter auch überregionale Gäste, zum Beispiel aus Klein-Winternheim. Hunderte von Fackeln säumen die Umzugsstrecke.

Im Juli 1988 gründeten 13 Leute die Dorfzettel, um die örtliche Fasnacht zu bereichern. Recht schnell wurde daraus eine richtige Zunft – inzwischen zählt sie 50 Hästräger. Diese tragen zum Häs eine Larve mit einem Langhaarfell. 1993 fand im Bürgerhaus das erste Narrentreffen der Dorfzettel statt. Seitdem steht es jedes Jahr unter einem anderen Motto, immer nach der Maßgabe, das Vorausgegangene möglichst zu toppen.

Das Zunftwappen, das die Mitglieder am Häs tragen, wurde von Gründungsmitglied Knut Engl 1988 entworfen. Es zeigt den Schellenstock, der ebenfalls zum Häs gehört, und den Zunftruf. Der Schellenstock ist ein "Rebknorze" (ein Stück Rebholz) mit vielen kleinen Glöckchen. Daneben sieht man die Larve, die Holzmaske. Die untere Hälfte des Aufnehmers zeigt das Müllheimer Stadtwappen.

Die Gestalt des Dorfzettels geht auf eine Sage zurück, die sich um Feldberg rankt. Sie erzählt, dass einst vor Weihnachten ein schwarzes, wolfsähnliches Tier umging, groß wie ein Kalb, genannt der Dorfzettel. Es hatte eine feurige Zunge und rote Augen, und es stellte sich mitten im Dorf solchen Leuten entgegen, die unrechte Wege gingen, oder auch den Reichen, die gegen die Armen unbarmherzig waren. Die vor 20 Jahren verstorbene Paula Hollenweger hat die Sage niedergeschrieben. Die in Feldberg geborene Bäuerin und Dichterin hat vor allem in ihrem zweiten Lebensabschnitt literarisch und heimatgeschichtlich gewirkt. Sie wurde 1967 mit der Johann-Peter-Hebel-Gedenkplakette ausgezeichnet. Zusammen mit dem Süddeutschen Rundfunk gestaltete sie einige Sendungen zur Kulturgeschichte des

Markgräflerlands.

Die Fasnachtssaison beginnt heute um 19.11 Uhr auf dem Marktplatz. Die traditionelle närrische Taufe wird den Täuflingen und Gesellen beim Überwinden des Narrenhindernisparcours vollen Körpereinsatz abverlangen. Für das leibliche Wohl ist mit Grillwurst, Glühwein und alkoholfreien Getränken gesorgt.

Autor: bz